

WKG Leipzig/Taucha Ringer-Motto: Nur Kämpfer aus der Region

„Bei uns können Sie alles nur gut aussprechbare Namen finden“, sagt der ehemalige Ringer-Bundestrainer Wolfgang Nitschke als KFC-Vizepräsident für Leistungssport gestern bei der Präsentation des Zweitliga-Teams WKG KFC Leipzig/AC Taucha und erklärt: „Wir bleiben unserer Philosophie treu und möchten keine Legionäre aus dem Ausland verpflichten. Unsere Talente sollen die Chance für den Einstieg in unser Team nutzen.“ Der Wettkampfgemeinschaft bleibt aufgrund fehlender Finanzen auch gar keine andere Wahl.

Klassiktrainer Jürgen Hähnel, gemeinsam mit Freistilcoach Thomas Weidner Teamverantwortlicher, nennt die Hauptziele: „Die jungen Leute, die fast alle aus der Region Leipzig kommen, sollen in den Zweitliga-Kämpfen wachsen. Wir wollen zu Hause alles gewinnen und auswärts diesen und jenen Punkt mitnehmen, damit es zu Bronze reicht.“

Wichtig sei, dass Leistungsträger und Auswahlringer wie Nico Graf (28) und Dustin Scherf (22) geblieben sind und Kai Wedekind (32 Jahre, FS, 55 kg) überredet wurde, ein Jahr dranzuhängen. Graf und Scherf hatten ihre Ziele, sich für die EM zu qualifizieren, als Dritte der Deutschen Meisterschaften verfehlt. Doch gerade Klassiker Scherf (55 kg) machen Hähnel und Nitschke Mut. „Ich bin auch erst mit 25 Jahren Europameister geworden“, meinte Hähnel locker. Nitschke bescheinigt dem Klassiker eine starke Entwicklung. „Ihm wurde vor den Titelkämpfen plötzlich der eingedeutschte Vizeweltmeister Ceyhun Zaidov vor die Nase gesetzt, dem er knapp und umstritten unterlag“, erinnert sich Nitschke und verkündet: „Dustin ist noch jung. Wir werden weiter an seiner internationalen Karriere arbeiten.“

Die beginnt für Freistiler Erik Thiele (84 kg) mit der Nominierung für die Kadetten-EM in Warschau (9. August) als wohl jüngster Kämpfer dort. Der 15-Jährige soll auch in der zweiten Bundesliga die Erwachsenen in Verlegenheit bringen. „Gegen Weltmeister werden wir ihn nicht einsetzen“, verspricht Trainer Hähnel. „Ich möchte mich rantasten, mal gucken“, sagt der Sportgymnast bescheiden. Zwei bis drei Einsätze plant der ehemalige Vizeweltmeister Sven Thiele, Vater und Trainer des Supertalents im Leipziger Ringerzentrum.

Alle Heimkämpfe werden in Taucha ausgetragen. 2012 finden sie im Wechsel in der Parthestadt und im dann sanierten Ringerzentrum Lepplastraße statt.

Norbert Töpfer

1. FC Lok holt Torjäger aus Hessenliga

Fußballoberligist 1. FC Lok hat zwei Tage vor Beginn der Vorbereitung noch einmal zugeschlagen. Mit Djibril N'Diaye wurde ein Offensivallrounder vom Hes-

Auf ihre immerhin 18 Medaillengewinner bei den deutschen Meisterschaften – von den zwölfjährigen Mehrkampf-Talenten bis zum 33-jährigen Methusalem **Stefan Herbst** – können die Leipziger Schwimmer zu Recht stolz sein. Deshalb luden die Startgemeinschaft SSG und der Förderverein Vesoh die besten Wasserratten traditionell zum Medailleneempfang im Ärztehaus Johannisplatz über den Dächern der

TYPEN, TRUBEL, TEMPERAMENTE



von

Kerstin Förster
Tel.: 21 81 16 12
E-Mail:
k.foerster@lvz.de

Stadt ein, bei dem auch Bürgermeister **Heiko Rosenthal** und Sportamtsleiterin **Kerstin Kirmes** gratulierten. Es war ein angenehmer Abend, was neben dem Traumwetter auch an der launigen Moderation von **Roman Knoblauch** lag. Eines wurmt die Schwimmer indes sehr: Dass keine von ihnen die megaharten Verbands-Normen für die WM in Shanghai geknackt hat. Doch Stefan Herbst fliegt immerhin zur Militär-WM nach Rio, **Tobias Horn** und **Serghei Golban** (für Moldawien) starten bei der Junioren-EM in Belgrad. Und wenn die lädierte Schulter hält, fliegt Serghei sogar noch zur WM. Besonders herzlich verabschiedeten die Schwimmer den DHfK-Kunstspringer **Stephan Feck** nach Shanghai. Dieser musste wenige Tage vor der Abreise nach China eine Hiobsbotschaft verkraften: Sein Trainer **Uwe Fischer** fliegt auf ärztliches Anraten nicht mit nach Fernost, da er sich im Mai die Achillessehne angerissen hat und seine Reha-Maßnahmen daheim fortsetzen muss. Wer Fecki kennt, der weiß: Jetzt ist er doppelt motiviert, mit einer Medaille heimzukehren.

Auf der Jagd nach Kilometern war **Ex-Wasserspringerin Heike Fischer** mit dem Olympiastützpunkt (OSP) beim Konsum-Sommerfest unterwegs. Freiwillige gab es genug. Die Besucher traten auf der Festwiese ordentlich in die Pedale. „Das war klasse und lief wie am Schnürchen“, freute sich die Olympia-Dritte von Peking. Im Rahmen der OSP-Aktion „2012 Kilometer für London“ – gemeinsam auf Olympiakurs – wurde die Höchstzahl von 150 km geschafft. Pro Kilometer fließen Gelder in eine Nachwuchsleistungssport-Kasse, um am Ende zwei junge Athleten zu den Olympischen Spielen nach London zu schicken. „Insgesamt wurden bereits 590 Kilometer geradelt.“ Als Lockvögel für die sportliche Betätigung dienten Rennkanute **Stefan Holtz** und Judoka **Kerstin Thiele**, die als gute Beispiele vorangingen. „Die Stimmung war super. Ich habe mir mit den Autogrammen die Finger wund geschrieben“, berichtete die JCL-Kämpferin. Bei der Siegerehrung der Kletterer zeigte Kerstin Thiele ihre sanfte Seite und war als

Aufs Dach und Rad gestiegen



Meisterlicher Empfang: Wasserspringer Stephan Feck, die Schwimmer Lisa Graf und Stefan Herbst sowie Moderator Roman Knoblauch (v.l.).

Foto: Christian Nitsche

Glücksfee im Einsatz. „Für beide Athleten war es eine gelungene Veranstaltung. Jetzt weiß jeder in Leipzig, wer die beiden Sportler sind, so oft wurden sie vorgestellt. Und wir sind unserem Ziel, die 2012 Kilometer zu radeln, ein Stück nähergekommen“, resümierte Heike Fischer.

Zufälle gibt's. Just in dem Moment, als die ehemaligen Sport- und Biologiestudenten der DHfK anlässlich ihres 40-jährigen Treffens Aufstellung zum Gruppenfoto nahmen, trat Oberbürgermeister **Burkhard Jung** hinzu. Der Rathauschef kam vom Besuch der Lipsiade-Floorballer. Da hatte **Ullrich Zempel**, im Leipziger Nachwuchsfußball bestens vernetzt und Grundschullehrer in Liebertwolkwitz, als Cheforganisator ganze Arbeit geleistet. „Einigen konnte ich sogar weismachen, ich hätte

den OBM extra zu uns gelotst“, schmunzelte Zempel. Den Vogel hatten aber wohl doch die Damen abgeschossen, die nach vier Jahrzehnten vollzählig erschienen. „Da kann man nur den Hut ziehen“, meinte **Eckhard Herholz**, ehemaliger Fernseh-Turnkommentator und heute Chefredakteur beim Online-Portal Gymmedia International. Groß die Freude beim zünftigen Lagerfeuer im Seepark Auenhain, als bei einer Umfrage nach dem Nachwuchs 51 Kinder und 48 Enkelkinder zusammenkamen. Beim sportlichen Mehrkampf erwiesen sich die Jubilare topfit, allein **Regina Weitz** bezahlte ihren Ehrgeiz mit einer schmerzhaften Zerrung in der Wade.

Der Rennsteig ruft – doch längst nicht mehr nur zum traditionellen Einzelwettkampf auf dem Höhenweg des

Thüringer Waldes. Zum 13. Mal wurde der mindestens genau so beliebte Staffellauf vom Beginn des Rennsteigs in Blankenstein bis zu seinem Ende in Hirschfeld in Angriff genommen. Die 171,3 km lange Strecke teilen sich jeweils zehn Läufer/innen in den Wertungen Männer-, Frauen- und Mix-Staffeln, und es galt, ein im Flüsschen Selbitz geborgenes Steinchen bis zum Ziel zu transportieren. Auch Leipzig war mit drei Teams vertreten, von denen sich der Skiclub mit Rang acht am besten schlug. Prominenteste Team indes waren die ersten zehn Sieger des Supermarathons der Jahre 1975 bis 1991, unter ihnen mit **Dietmar Knies** und **Gerhard Fischer** zwei Leipziger.

Mandy allein zu Haus stimmt so nicht ganz. Denn auch wenn die

Ehefrau von Slalomkanute **Jan Benzen** öfter auf ihre liebevolle Hälfte verzichten muss, halten sie ihre kleinen Männer **Jonas** (5) und **Mika** (1) ganz schön auf Trab. Deshalb nimmt sich die zweifache Olympiateilnehmerin gern mal Zeit auf einen Kaffee – und sieht in diesen Tagen ihren Jan auf großen Werbepostern für den Heimweltcup übernächstes Wochenende im Kanupark Markkleeberg. Morgen ist der Top-Athlet nach seiner Weltcup-Tour von Tacen übers Trainingslager in Bratislava erst mal wieder zurück in familiärer Obhut. Viel Freizeit bleibt wiederum nicht, weil Papa trainieren muss. Keine Frage: Zum Weltcup drücken Mandy und die Jungs den Lokalmatadoren fest die Daumen. Denn auch die LKC-Asse **Lena Stöcklin** sowie **David Schröder**/**Frank Henze** sind am Start.



Foto: Wolfgang Zeyen

Leipziger für London: Kerstin Thiele strampelt, Heike Fischer sportt an.



Vor der Traditionsstätte vereint: Die ehemaligen DHfK-Studenten und als spontaner Fotogast Rathaus-Chef Burkhard Jung (hintere Reihe 2.v.r.).

Foto: Regina Weitz



Ihr Mann Jan auf dem Plakat: Mandy Benzen trinkt darauf einen Kaffee.